

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 04.06.2014
Dezernat IV	Amt FB 40	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0175/14

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	17.06.2014	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	24.07.2014	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	10.09.2014	öffentlich
Stadtrat	02.10.2014	öffentlich

Thema: Sportsymposium II - Zwischeninformation zum Antrag A0041/11

Im Ergebnis des Sportsymposiums „Sportstadt Magdeburg“ vom 25. Oktober 2008 hatten sich die Vertreter der Sportinstitutionen, wie Landessportbund, Stadtsportbund und Olympiastützpunkt sowie Träger von Sportstätten und Vertreter von Sportvereinen dazu verständigt, zukünftig ein wissenschaftlich fundiertes Sportentwicklungskonzept auf den Weg zu bringen (I 0375/08).

Mit Antrag A0041/11 der FDP-Ratsfraktion wird der Oberbürgermeister Bezug nehmend auf die I0187/10 „Politische Schwerpunkte aus Sicht des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten für den Zeitraum bis 2015 in der Landeshauptstadt Magdeburg“ gebeten, in Vorbereitung auf die Erarbeitung der avisierten Sportentwicklungsplanung ein weiteres Sportsymposium durchzuführen.

Mit RdErl. des MS vom 04.06.2010 – 32-52422 wurde in der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des kommunalen Sportstättenbaus und des Vereinssportstättenbaus“ unter Punkt 4.3 festgelegt, dass „... bei Förderanträgen für das Jahr 2012 und die darauf folgenden Jahre ... eine kommunale oder regionale Sportentwicklungsplanung vorzulegen (ist).“

Damit ergab sich für die Landeshauptstadt Magdeburg vorerst eine rechtliche Verpflichtung zur Erstellung einer Sportstättenentwicklungsplanung, da ohne diese zukünftig keine Fördermittel für sportbezogene Investitionen hätten beantragt werden können.

Die Verwaltung hatte in diesem Zusammenhang 2010/2011 in Abstimmung mit dem Stadtsportbund Magdeburg mehrfach Gespräche mit der Otto-von-Guericke Universität und der Hochschule Magdeburg/Stendal zur Erstellung Sportstättenentwicklungsplanung.

Unter der **Projektbezeichnung „Stadtteilbezogene Bestandsaufnahme der kommunalen Sportstätten, Bewegungsräume und Fitnessseinrichtungen der Stadt Magdeburg“** war geplant, dass im Rahmen einer **Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt und Hochschule Magdeburg/Stendal** eine stadtteilbezogene Bestandsaufnahme sowie ein Überblick über gegenwärtige und zukünftige Nutzungsmöglichkeiten in der Landeshauptstadt Magdeburg dargestellt werden soll.

Zeitgleich und in Abstimmung sollten unter der **Projektbezeichnung „otto-motion“** ebenfalls im Rahmen einer **Kooperationsvereinbarung, diesmal zwischen Stadt und Universität**, Handlungsempfehlungen für eine Sportentwicklungsplanung auf der Grundlage wissenschaftlich erhobener Daten mit dem Ziel einer „Bedarfs-orientierten Planung“ und „Ziel-orientierten Steuerung“ erarbeitet werden.

Der Magdeburger Stadtrat wurde am 26.05.2011 im Rahmen der Stellungnahme (S0080/11) zum Antrag der FDP-Fraktion (A0041/11-Sportsymposium) über die Inhalte, Kosten und weiteren Schritte informiert. Darüber hinaus wurden die Projekte unter Beisein von Vertretern der Hochschulen am 21.06.2011 im Ausschuss Bildung, Schule und Sport vorgestellt und fanden die Zustimmung der Stadträte.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 222.000 EUR. Diese wurden auch in den Haushalt 2012 eingestellt. Zur teilweisen Refinanzierung des Projektes wurde, entsprechend der Empfehlung des Ministeriums für Gesundheit und Soziales am 04.02.2011 ein Antrag bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt auf Zuwendung aus dem Förderprogramm „Förderung von Maßnahmen für die Gestaltung der demographischen Wandels und zur Förderung der Regionalentwicklung in Sachsen-Anhalt“ i. H. v. 80.000 EUR gestellt. Im Dezember 2011 gab es dann einen Ablehnungsbescheid. Daraufhin war die Finanzierung des Projektes nicht mehr gegeben. Die Kooperationsverträge konnten nicht geschlossen werden.

Nach Kritik vom Städte- und Gemeindebund und einigen Mitgliedsgemeinden an den hohen Anforderungen der o.g. Landesrichtlinie wurde durch das Land Sachsen-Anhalt in Aussicht gestellt, dass zukünftig das Erfordernis einer Sportstättenentwicklungsplanung aus der Förderrichtlinie gestrichen wird. Grund war der enorme finanzielle Aufwand, der durch die Gemeinden nicht erbracht werden konnte. Für die Förderjahre 2012 und 2013 gab es daher seitens des Landes eine Übergangsregelung.

Mit der neuen „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des kommunalen Sportstättenbaus und des Vereinssportstättenbaus“ (RdErl. des MI vom 5.7.2013 – 35.21-52422) ist keine Vorlage einer Sportstättenentwicklungsplanung bei Förderanträgen mehr erforderlich. Gemäß Punkt 4.3 der Richtlinie ist „für Maßnahmen mit einer Landesförderung von über 50.000 EUR (lediglich) ein Demografiecheck vorzulegen.“

In Anbetracht der hohen Kosten für die Erarbeitung eines auf wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen beruhenden Sportentwicklungskonzeptes und der Tatsache, dass kein rechtliches Erfordernis für eine Sportentwicklungsplanung seitens des Landes mehr existiert, ist die Verwaltung der Ansicht, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine erneute Aufnahme von Verhandlungen mit der Universität und der Hochschule zur Entwicklung eines Sportentwicklungskonzeptes erfolgen sollte. Ausdrücklich soll an dieser Stelle betont sein, dass die bisherige Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den Hochschulen sehr konstruktiv und professionell verlief.

Dies soll aber nicht bedeuten, dass die Entwicklung im Sport und insbesondere die Sportstättenplanung unkoordiniert und nicht mit den Verantwortungsträgern abgestimmt erfolgen werden. Die Verwaltung favorisiert für die weitere Verfahrensweise eine Gliederung nach Schwerpunkten. In kleineren Gremien und Arbeitskreisen soll eine bedarfsgerechte Entwicklung des Sports gesteuert werden.

Beispiele dafür, wie eine Arbeit in Gremien praktiziert werden kann, gibt es bereits. So ist die Landeshauptstadt Magdeburg durch den Fachbereich Schule und Sport in den verschiedensten Gremien vertreten.

Leistungs- und Hochleistungssport

Im Bereich Leistungs- und Hochleistungssport arbeitet die Stadt bereits seit 2009 im „Regionalteam Eliteschulen des Sports in Sachsen-Anhalt“ mit, welches vom Olympiastützpunkt geleitet wird. Dort sind neben den Städten Magdeburg und Halle als Schulträger für die Sportschulen und als Betreiber der Sportstätten auch das Kultusministerium, das Ministerium für Inneres und Sport, das Landesverwaltungsamt, der Landessportbund Sachsen-Anhalt, die Schulleiter der Sportschulen sowie Vertreter der Mensen und Internate vertreten.

Ziel der Arbeit dieses Gremiums ist eine Optimierung der Rahmenbedingungen der dualen Ausbildung in Schule und Sport.

Weiterhin ist die Stadt vertreten im regionalen Verbund „Schule und Sport“, der sich um die Belange der Magdeburger Sportschüler bemüht. Hier sind neben den o.g. Vertretern noch die Landesfachverbände der Schwerpunkt- und Projektsportarten vertreten.

In ähnlicher Besetzung und mit gleichem Ziel arbeitet das „Regionalteam Eliteschulen des Fußballs männlich und weiblich“ in dem die Stadt ebenfalls vertreten ist.

Darüber hinaus wird halbjährlich eine Beratung mit Vertretern des Bundes, des Landes, des Olympiastützpunktes Sachsen-Anhalt und Vertretern der Verwaltungen der Oberzentren Magdeburg und Halle zur mittel- und langfristigen Konzeption des Hochleistungssportstättenbaus durchgeführt. Das Konzept wird kontinuierlich fortgeschrieben und gilt bei Fördermittelgebern als anerkanntes Regionalkonzept in diesem Förderbereich.

Breiten-, Senioren-, Behinderten- und Rehabilitationssport

Am 16. Januar 2014 fand eine Gesprächsrunde zum Thema „Senioren-sport in Magdeburg – Stand und Perspektiven“ statt. Neben einigen, in diesem Bereich tätigen Sportvereinen, nahmen daran auch der Stadtsportbund Magdeburg und die Sportwissenschaft der Otto-v.-Guericke Universität teil.

U. a. wurden folgende Themenbereiche besonders diskutiert:

- Seniorengerechte Ausrichtung von Sportstätten
- Qualität der Betreuung
- Seniorengerechte Sportangebote

Im Ergebnis dieser Veranstaltung, die lediglich als Auftakt zu werten ist, konnten Themen und Ansätze erarbeitet werden, die zur Steigerung der Attraktivität des Seniorensports beitragen können.

U. a. wurden folgende Projekte skizziert:

- Durchführung eines Seniorensportfestes durch den Stadtsportbund
- Organisation eines Seniorentanz- Workshop on tour
- Einsatz für Fortsetzung des LSB-Projektes Seniorensport
- Tanzsportzentrum für Seniorensport

In den Jahren 2010 und 2012 war Magdeburg Gastgeber der bundesweiten Tour des Deutschen Sportabzeichens. Es ist gelungen bei beiden Veranstaltungen jeweils rund 4.500 Teilnehmer zu motivieren. Das Sportabzeichen hat einen großen Bedeutungszuwachs in Magdeburg erfahren und wird durch die jährliche Sportabzeichen-Tour des Stadtsportbundes weiterhin gefördert.

Weitere Aktivitäten in diesem Bereich sind die jährliche Durchführung eines Frauensportaktionstages und der Veranstaltung „Down Sport in Magdeburg“.

Kinder- und Jugendsport

Im Bereich Kinder und Jugendsport gibt es auf Initiative des Stadtrates ein neues Projekt zur Förderung sportlicher Betätigung von Kindern. In den Sommerferien des vergangenen Jahres wurde erstmals das Projekt „Feriensport 2013“ federführend durch den Fachbereich Schule und Sport in der Zeit vom 15. Juli 2013 bis 19. Juli 2013 organisiert. Insgesamt 63 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren haben innerhalb einer Woche zehn Sportarten kennengelernt. Im Entgelt i. H. v. 35,00 EUR für die ganze Woche waren die Teilnahme am Sportprogramm, eine tägliche Essensversorgung mit drei Mahlzeiten und der Transfer zu den Sportstätten enthalten. Mit Unterstützung der AQB, die fünf Bürgerarbeiter für die Betreuung der Gruppen bereitstellte, zehn Sportvereinen, welche die Sportangebote weitestgehend in ihren Einrichtungen mit qualifizierten Übungsleitern organisierten sowie dem Stadtsportbund und dem Bereich Mensen und Internate des Landessportbundes Sachsen-Anhalt wurde dieses Projekt erfolgreich durchgeführt.

Die Resonanz bei Eltern und Kindern war überaus positiv. Alle Beteiligten haben sich dazu entschlossen, dieses Projekt fortzusetzen. Im Januar dieses Jahres wurde erneut die Umfrage zur Teilnahme an alle Grundschulen der Stadt verschickt. Nach Abschluss der Meldefrist am 31. März 2014 liegt der Anmeldestand bei 120 Teilnehmern, der maximal möglichen Kapazität. Das bedeutet eine nahezu Verdopplung der Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Das Projekt „Feriensport 2014“ wird vom 21. Juli 2014 bis 25. Juli 2014 durchgeführt.

Auch ohne die Erstellung einer Sportentwicklungsplanung wird im Zusammenwirken aller Verantwortungsträger im Sport viel zur Weiterentwicklung des Sports in unserer Stadt getan.

Die Verwaltung plant im Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund im kommenden Jahr (2015) ein weiteres Symposium zur Sportentwicklung durchführen. Dort sollen die Ergebnisse aus der Arbeit in den einzelnen Gremien und Institutionen vorgestellt und diskutiert werden. Weiterhin sollen Zielsetzungen und Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit entwickelt werden. Das Symposium soll im II. Quartal 2015 stattfinden.

Neben Vertretern der Stadt (Stadtrat und Verwaltung) und der Sportvereine der Stadt ist erneut eine Teilnahme des Landessportbundes Sachsen-Anhalt, des Stadtsportbundes Magdeburg, des Olympiastützpunktes Sachsen-Anhalt, von Betreibern der Sportarten, des Tourismusbereiches, der Hochschulen, von Veranstaltern und weiteren Institutionen geplant.

Dr. Koch